



Das Braunkehlchen

Der stark gefährdete Wiesenbrüter wurde zum Vogel des Jahres 2023 gewählt. Sein Bestand nimmt drastisch ab und er braucht unsere Hilfe.

Iacun Prugger

Nach dem Wiedehopf als Vogel des Jahres 2022 wurde nun vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) das Braunkehlchen zum Vogel des Jahres 2023 gewählt. Es trug diesen Titel bereits 1987. Die Bevölkerung hat sich mit 43,5% der Stimmen für diese Art ausgesprochen. Alle durften wählen und es wurden 135.000 Stimmen abgegeben. An zweiter Stelle landete der Feldsperling mit 18% der Stimmen und Dritter wurde der Neuntöter (16,4%).

Artnamen

Der Begriff „Braunkehlchen“ stammt wohl von der bräunlichen Farbe der Brust. Die italienische Bezeichnung „stiacchino“ kommt wahrscheinlich vom toskanischen „stiacchiare“, was so viel wie „schiacchiare“ bedeutet. Dies kann an das typische Verhalten der Braunkehlchen erinnern, sich auf den Boden zu ducken. Das lateinische „saxicola“, der erste Begriff des lateinischen „Saxicola rubetra“, ist aus zwei lateinischen Wörtern zusammengesetzt: „saxus“ (Stein) und „cola“ („colere“=wohnen, bewohnen). Dies erinnert an ein typisches Habitat des Braunkehlchens, zum Beispiel steinige Wiesen. „Rubetra“ hingegen kommt wohl von „rubus“, einer Pflanzengattung der Rosengewächse, zu der auch Himbeeren und Brombeeren gehören. Diese Pflanzen werden vom Braunkehlchen gerne aufgesucht. Der englische Name „whinchat“ erinnert an den „whin“, den Stechginster (*Ulex europaeus*) auf Englisch. Im Ladinischen wird das Wort „pietros“ verwendet, was so viel wie Braunkehlchen bedeutet (piet=Brust, ros=braun). Die spanische Bezeichnung ist „Norteña“ und die japanische „Mamijironobitaki“.

Der Vogel

Typisch für das Braunkehlchen ist der helle Überaugenstreifen, der in allen Kleidern sichtbar ist. Auffallend ist beim Auffliegen die weiße Schwanzbasis.



Das Braunkehlchen ist ein Indikator für insektenreiche und naturnahe Wiesen. Foto: Marco Obletter

Die Vögel sitzen gerne auf Zaunpfählen und starten von dort aus Jagdflüge. Bei der Beobachtung von Braunkehlchen hat man stets das Gefühl, dass sie eher unruhige Vögel sind. Ihre Stimme ist ein weiches „jü-tek, jü-tek-tek“, das recht abwechslungsreich zu hören ist, manchmal gefolgt von kurzen Warnrufen.

Brutbiologie

Das Braunkehlchen ist ein ausgesprochener Bodenbrüter. Das Nest wird auf dem Boden gebaut. Es ist sehr versteckt und von außen nicht sichtbar, liegt in einer kleinen Mulde unter Grashalmen oder wird in die Vegetation versenkt. Das Weibchen füllt die Mulde mit Moos, trockenen Gräsern und kleinen Wurzeln und legt dann fünf bis sieben Eier. Die Farbe der Eier ist hellblau und sie können rötlich gepunktet sein. Nur das Weibchen brütet, ungefähr zwei Wochen lang. Die Jungen bleiben nach dem Schlüpfen für zwei Wochen im Nest und werden von beiden Elternteilen gefüttert. Nach dem Ausfliegen werden sie immer noch eine Zeit lang von den Eltern gefüttert. Normalerweise finden 2 Bruten pro Jahr statt.

Nach Afrika und zurück – jedes Jahr

Als Langstreckenzieher fliegt das Braunkehlchen jedes Jahr mehr als 5.000 km und überwintert in der Sahelzone und im tropischen Afrika. Die kleinen Vögel, die um die 17 g wiegen, ziehen hauptsächlich nachts und gehen tagsüber auf Nahrungssuche. Sie fressen gerne Insekten, deren Larven, Würmer und Spinnen. In Südtirol ist das Braunkehlchen von April bis September, selten im Oktober, zu beobachten. In den letzten Jahren erfolgten die Erstbeobachtungen in der Provinz Bozen am 9. April (2019), am 9. April (2020), am 11. April (2021) und am 3. April (2022). Im Herbst wurden die letzten wegziehenden Individuen am 14. Oktober (2019), am 17. Oktober (2020), am 1. Oktober (2021) und am 8. Oktober (2022) gesichtet.

Europaweit ist der Bestand dieses Singvogels stark abnehmend. Insektenreiche Wiesen sind für den Erhalt der Art dringend notwendig, es herrscht nämlich akuter Nahrungsmangel. Das Braunkehlchen braucht unbedingt die Unterschutzstellung seiner Lebensräume und somit Hilfe vom Menschen. Wenn man bedenkt, dass die ‚whinchats‘, wie sie im Englischen genannt werden, für das Brutgeschäft ungefähr einen Monat brauchen, so darf die betroffene Wiese einen Monat lang nicht gemäht werden. Ansonsten verenden Jungtiere oder Eier im Nest auf dem Boden.

In Italien ist das Braunkehlchen regelmäßig sowohl während des Frühlings- als auch während des Herbstzugs zu beobachten. Es brütet zwischen 1000 und 2300 Höhenmetern, hauptsächlich in den Alpen, im Gegenzug zu seiner Schwesterart, dem Schwarzkehlchen, das weniger wählerisch ist und in fast ganz Italien brütet. Das Braunkehlchen ist wegen der heutigen Mähgewohnheiten vielerorts in niedrigen Lagen verschwunden. Das Ausbringen von Gülle und andere Formen des Stickstoffeintrags verstärken das Problem und sind für die kleinen Vögel fatal. Auch die Regenbewässerung von Wiesen hat negative Auswirkungen.

Mauser und Altersbestimmung

Wie alle anderen Vögel muss auch das Braunkehlchen sein Gefieder regelmäßig erneuern und seine Federn mausern, um seine Flugfähigkeit zu garantieren. Im Nest wächst dem jungen Braunkehlchen das erste Gefieder, das Jugendkleid. Nach ein paar Monaten mausern die



Ende April zieht die Art durch Südtirols Täler, wie hier in St. Leonhard in Passeier. Foto: Andreas Lanthaler

Vögel teilweise das Gefieder, sie erneuern das gesamte Körpergefieder und teilweise die Deckfedern auf den Flügeln (postjuvenile Teilmauser). Dann erfolgt der Herbstzug bis nach Afrika. Im Wintergebiet erfolgt dann noch einmal eine Teilmauser vor dem Flug zurück in die Brutgebiete (pränuptiale Teilmauser). Nach erfolgreichem Brutgeschäft mausern die nun etwas mehr als ein Jahr alte Braunkehlchen das gesamte Gefieder (postnuptiale Vollmauser) und zieht dann wieder Richtung Süden. Im Winterquartier findet die alljährliche pränuptiale Teilmauser statt und nach dem Frühjahrszug und der Brut wieder die postnuptiale Vollmauser, und so weiter.

Die Sommermauser

Die postjuvenile Mauser im späten Sommer umfasst fast immer alle kleinen Decken, fast alle mittleren Decken und wenige große Decken. 24% der Vögel mausern keine großen Decken, somit ist in solchen Fällen auch keine Mausergrenze zu sehen. Die restlichen 76% mausern einige großen Decken und somit ist eine Mausergrenze sichtbar. Im Durchschnitt werden 1,4 große Decken erneuert.

Die postnuptiale Mauser erfolgt nach dem Brutgeschäft im Sommer und dauert ungefähr 50 Tage. Dabei wird das ganze Gefieder erneuert, es handelt sich somit um eine Vollmauser.

Will man bei einem Braunkehlchen im Herbst das Alter bestimmen, so ist die Suche nach einer Mausergrenze sinnvoll. Hat der Vogel Federn zweier Generationen und somit eine Mausergrenze, so handelt es sich um einen



*Adultes, fast zwei Jahre altes Männchen im Mai.
Foto: Iacun Prugger*

Diesjährigen, andernfalls ist er bereits über ein Jahr alt und ein adultes Tier.

Man kann auch die Farbe auf der Innenseite des Oberschnabels in Betracht ziehen, bei Jungvögeln ist diese grau-gelblich, bei Adulten dunkel bzw. schwarz. Auch die Irisfarbe kann eine Rolle spielen, jedoch ist



*Ein junges Braunkehlchen im Herbst - Geschlecht unbekannt.
Foto: Iacun Prugger*

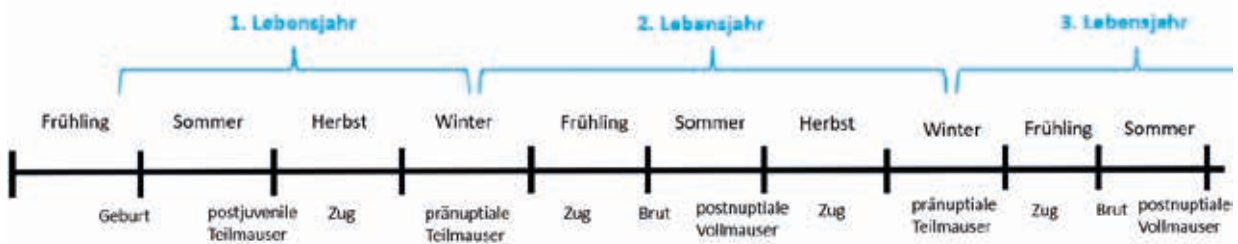
dieses Kriterium nicht ganz so einfach anzuwenden.

Die Wintermauser

Die sogenannte „prebreeding moult“, die pränuptiale Mauser im Wintergebiet findet in den Monaten Februar



Ein Braunkehlchen bei der Etsch während seines Zugs Richtung Norden. Foto: Walter Stockner



Der Lebenszyklus eines Braunkehlchens.

und März statt. Dabei mausern die sich nun im zweiten Jahr befindenden Jungvögel und die nun fast zwei Jahre alten Altvögel teilweise das Gefieder. Sie erneuern das gesamte Körpergefieder. Üblicherweise ist die Mauser bei den 2Y, also den Jungvögeln, ausgedehnter als bei den Adulten, sie erneuern im Durchschnitt 3,6 große Decken im Vergleich zu den 2,2 bei den Adulten. Wenige 2Y tauschen auch manch eine Schirmfeder oder Schwanzfeder. Sowohl 2Y als auch ad. mausern alle kleinen und mittleren Decken.

Die Altersbestimmung im Frühjahr kann schwierig sein, denn sowohl 2Y als auch ad. zeigen eine Mausegrenze innerhalb der großen Decken. Jedoch sind die juvenilen, äußeren großen Decken der 2Y (die noch im Nest gewachsen sind) stärker abgenutzt als die äußeren, unvermauserten Decken des Altvogels, weil die Federn per sé auch älter sind, der Altvogel hat sie erst seit der Vollmauser im August.

Im Grunde gilt, dass bei Männchen leichter das Alter zu bestimmen ist. Da spielt auch die Ausdehnung der weißen Farbe auf den inneren großen Decken eine Rolle, jedoch ist die Ausdehnung des Weiß sehr variabel und nicht immer für eine Altersbestimmung geeignet. Für die Geschlechtsbestimmung ist die Ausdehnung der weißen Farbe sehr nützlich.

Geschlechtsbestimmung

Die Ausdehnung der weißen Farbe auf den innersten großen Decken ist im Herbst in den meisten Fällen ausschlaggebend: adulte Männchen haben viel weiß, diesjährige Männchen und adulte Weibchen wenig weiß und diesjährige Weibchen kein weiß. Jedoch ist auch diese Eigenschaft individuell unterschiedlich. Es kann auch sein, dass diesjährige Männchen, die während der ersten Teilmauser keine großen Decken gemausert haben, wie Weibchen aussehen. Deswegen sind oft nur Vögel mit viel weiß eindeutig zuordenbar. Im Frühjahr

ist es einfacher: die Männchen haben weiße innere große Decken (also eine Art weißer „Spiegel“ auf dem Flügel, wie dies bei den Enten genannt wird), einen leuchtend weißen Überaugenstreifen und Bartstreifen, kräftigere Farben auf Rücken und Brust, dunkle Ohrdecken. Die Weibchen sind hingegen brauner.

Im Allgemeinen müssen wir uns für die Zukunft des Braunkehlchens einsetzen. Das Belassen von Altgrasstreifen oder abwechslungsreiche Wiesenlandschaften können eine Brut ermöglichen. Sehr wichtig ist der Verzicht auf Pestizide und auf Düngemittel verzichten. Regenbewässerung sollte vermieden werden. Nur so können wir diesem wunderbaren kleinen Singvogel eine würdige Zukunft ermöglichen und noch lange auf Zäunen sitzende und singende Braunkehlchenmännchen in all ihrer Farbenpracht bewundern.

LITERATUR

Demongin L. (2016). *Identification guide to birds in the hand: the 301 species most frequently caught in Western Europe*. Beauregard-Vendon.

Ginn H. B. & Melville D. S. (1993). *Moult in Birds*. BTO Guide 19. British Trust for Ornithology, Tring, UK.

Jenni L. & Winkler R. (2020). *Moult and ageing of European Passerines*, 2nd edition. HELM, London, UK.

Lardelli R., Bogliani G., Bricchetti P., Caprio E., Celada C., Conca G., Fraticelli F., Gustin M., Janni O., Pedrini P., Puglisi L., Rubolini D., Ruggieri L., Spina F., Tinarelli R., Calvi G., Brambilla M. (2022). *Atlante degli uccelli nidificanti in Italia*. Edizioni Belvedere. Latina.

NABU (2023). *Bedrohter Wiesenclown. Das Braunkehlchen ist Vogel des Jahres 2023*. <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres/2023/index.html>

Svensson L. (2015). *Der Kosmos Vogelführer*. Kosmos, Stuttgart.

Winkler R. & Jenni L. (2007). *Alters- und Geschlechtsbestimmung europäischer Singvögel*. Schweizerische Vogelwarte Sempach und Naturhistorisches Museum Basel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Prugger Iacun

Artikel/Article: [Das Braunkehlchen 8-11](#)